

Verein Treffpunkt Tier-Mensch

Mein Name ist Markus Zaugg (Spitzname: Kusi) und ich wohne auf dem Lebenshof Verein Treffpunkt Tier-Mensch. Tierrechte und Tierschutz liegen mir sehr am Herzen. Es ist mir überaus wichtig, andere Menschen für die Bedürfnisse der Tiere zu sensibilisieren.

Seit März 2017 organisiere ich die Informationsstände der AG STG und bin vor Ort, um den Passanten die Sinnlosigkeit der Tierversuche aufzuzeigen.

"Wo immer ein Tier in den Dienst des Menschen gezwungen wird, gehen die Leiden, die es erduldet, uns alle an." (Albert Schweitzer)

Ein solches Zitat, ein Zeitungsartikel, ein Dokumentarfilm, ein Gespräch mit veganen Freunden oder Informationen aus einem Flyer können gute Gründe dafür sein, über die Beziehung Mensch-Tier / Tier-Mensch nachzudenken.

Der Aufbau unseres Lebenshofs hat sich erst nach und nach ergeben. Es begann damit, dass wir den Gedanken "Hey, so kann es nicht weitergehen", in die Tat umsetzen wollten.

Meine Partnerin Ann Bachmann und ich sahen den veganen Lebensstil als einzigen Weg, um selber möglichst wenig zum gewaltsamen und viel Leid verursachenden Umgang mit unseren Mitlebewesen beizutragen. Wir leben beide aus ethischen Gründen vegan.

Auf dem Lebenshof möchten wir unseren Besuchern die Möglichkeit geben, unsere Tiere und deren Geschichten kennen zu lernen, den Tieren als Individuen zu begegnen und vieles über ihre Bedürfnisse und ihre Verhaltensweisen zu erfahren.

Bei uns kann man Kindergeburtstage feiern, mit einer Schulklasse vorbeikommen, bei einem unserer Events hereinschauen oder uns einfach nach Voranmeldung besuchen. Wir passen uns, wenn möglich, gezielt unserem Publikum an: Je nach Wunsch darf auf dem Hof mitgeholfen werden oder man kann sich die Zeit nehmen, die Tiere auf sich wirken zu lassen.

Unsere Tiere leben jeweils in Gruppen mit ihresgleichen oder wenn möglich mit anderen Tierarten zusammen. Sie können ihren Tagesablauf relativ frei bestimmen; sich bewegen, auf Futtersuche gehen, scharren, wühlen, sich wälzen, sonnen, zurückziehen, Sozialkontakte pflegen, und vieles mehr...

Der Lebenshof liegt sehr ländlich im Zürcher Unterland, direkt an der deutsch/schweizerischen Grenze, 11 Kilometer von Bülach entfernt.

Unsere Mitbewohner: 1 Hund, 2 Katzen, 5 Ziegen, 3 Schweine, 3 Ponys, 1 Pferd; Hühner, Enten, Vögel, Kaninchen und Meerschweinchen.

Ungefähr 60 tierische Freunde leben momentan auf dem Hof, wobei es schwierig

ist, diese genau zu zählen, da die geretteten Wildenten oft nur zum Fressen nach Hause kommen und immer wieder neue Bewohner auf dem Lebenshof einziehen.

Unsere neuesten Mitbewohner sind Nancy, Momo Fortunato und Luna Rosa. Nancy ist ein Zuchtschwein aus einem Naturafarm-Zuchtbetrieb.

Sie hatte, trotz ihres jungen Alters von 3 Jahren (*6.6.13), schon fünfmal Nachwuchs

Die Jungen wurden jeweils im Alter von 3 Wochen von ihr weggenommen (= abgesetzt) und kamen in die Mast, wo man sie mit einem Gewicht von 100 kg schlachtete.

Je älter das Zuchttier ist, desto weniger Junge wirft es. Dann wird auch das Muttertier geschlachtet und zu "minderwertiger" Wurst verarbeitet.

Nancy konnte in dem Zuchtbetrieb nur Beton und Spaltenböden unter ihren Klauen spüren. Bei uns kann sie endlich suhlen und buddeln und somit ihr natürliches Verhalten ausleben.

Nancys Markenzeichen ist ihre heraushängende Zunge. Diese Zunge war ihre Rettung. Eine Mitarbeiterin des Zuchtbetriebs verliebte sich in sie und suchte für sie einen Lebensplatz. So kam Nancy zu uns. Da wir Nancy nicht alleine bei uns aufnehmen wollten, durften zwei ihrer letzten Jungen (* 13.8.16) mitkommen: Luna Rosa und Momo Fortunato. Am Beispiel unserer Schweine zeigen wir

auf dem Lebenshof, welche natürlichen Bedürfnisse diese Tiere haben. Schweine möchten nicht stinkend in der eigenen Jauche liegen, wie dies leider oft in den Betrieben der Fall ist. Schweine möchten gerne ihre angeborenen Verhaltensweisen ausleben. Doch "wirtschaftliche" Fleischproduktion lässt dies nicht zu.

Die Ziervögel sind von ganz verschiedenen Orten zu uns gekommen. Meist sind es Vögel, die zuvor in der Wohnung in kleinen Käfigen lebten. Dann wurde es den Besitzern zu mühsam, entweder wegen des Vogelstaubs oder wegen der Lautstärke des Vogelgezwitschers. Für kleine Kinder sind Vögel nicht besonders gut geeignet, da sie auf Bewegung und laute Töne schreckhaft reagieren. Natürlich sind sie auch keine Kuscheltiere. Momentan wohnen in unserer grosszügigen Voliere Zebrafinken, Kanarienvögel und Wellensittiche. Wir sind allerdings der Meinung, Vögel müssen fliegen können, am Besten in freier Natur. Selber würden wir niemals Vögel anschaffen, da selbst die Haltung in der Voliere immer noch zu einengend ist. Doch wir nehmen Vögel auf, die zuvor in kleinen Käfigen hausen mussten, in denen sie sich kaum bewegen konnten. Für diese Vögel ist es sicher besser, wenn sie bei uns sind als in ihrem bisherigen Zuhause. Wenn sich jemand bei uns meldet, der den Vögeln noch mehr Platz bieten kann zum Fliegen, dann geben wir sie gerne weiter. Unsere Aussenvolière ist ca. 9m3 gross und hat zusätzlich einen heizbaren Innenraum von 3m3.

Ein Grossteil der Hennen, die den Eierbedarf der Schweizer und Schweizerinnen decken, sind Saisonarbeiterinnen, welche nach einem Jahr aussortiert werden. Wenn sie in die Mauser (Federwechsel) kommen, legen sie nicht mehr täglich ein Ei. Deshalb nehmen wir immer wieder solche Hühner bei uns auf. Die letzten Hühner, die auf den Hof kamen, stammen aus einem Biobetrieb. Auch in Biobetrieben geht es um Leistung und Profit.

Die Hühner dürfen bei uns ihr restliches Leben in vollen Zügen geniessen: Bei uns haben sie endlich genug Platz, um sich frei zu bewegen und können nach Würmern scharren, feine Sämereien vom Boden picken, sich sonnen, sich im Sand oder in feiner Erde wälzen, unter den Apfelbäumen im Schatten liegen, sich miteinander unterhalten und vom Hahn verwöhnen lassen. Es gibt alles, was ein Hühnerherz begehrt. In der Nacht schützt sie ein warm isoliertes Hühnerhaus vor Fuchs und Marder.

Mit den Hühnern im selben Gehege leben die Enten: Es sind wilde Stockenten von der Wildvogel-Auffangstation Schaffhausen. Sie wurden dort als mutterlose, kleine Küken bis zum ersten Federwechsel aufgepäppelt. Wenn die Federn den weichen Flaum ersetzt haben, werden die Enten bei uns freigesetzt und lernen auf unserem grosszügigen Teich schwimmen. Die meisten dieser Enten wollen dann gar nicht mehr weg, sondern bleiben bei uns. Täglich fliegen sie ihre Runden, sind jedoch am Abend wieder auf dem sicheren Teich anzutreffen.

Neben der Bewirtschaftung des Hofes gehen Ann und ich noch auswärts arbeiten, um Geld zu verdienen. Ohne das wäre es uns unmöglich, die anfallenden Kosten zu decken.

Wir freuen uns über jede helfende Hand und jede finanzielle Spende, die dem Verein Treffpunkt Tier-Mensch und damit zu 100% den Tieren zu Gute kommt.

Möchten Sie Tierpate/Tierpatin werden oder eine Tierpatenschaft verschenken? Vollpatenschaft: Der Pate/die Patin finanziert das Leben eines Tieres für mindestens ein Jahr (ausgenommen sind Tierarztkosten oder sonstige grössere Aufwendungen). Ein Tier hat immer nur einen Paten. Vollpatenschaften gibt es nur bei den kleinen Tieren.

Teilpatenschaft: Der Pate/die Patin hilft mit, das Leben eines Tieres für mindestens ein Jahr zu finanzieren (ausgenommen Tierarztkosten oder sonstige grössere Aufwendungen). Es kann mehrere Teilpaten für ein Tier geben. Teilpatenschaften gibt es bei allen grösseren und kostenintensiven Tieren.

Natürlich freuen sich die Tiere über eine langfristige Patenschaft. Damit wird ihr Leben auf dem Lebenshof des Vereins Treffpunkt Tier-Mensch gesichert.



Kusi mit Luna Rosa und Momo Fortunato.



Nancy mit ihren vier Wochen alten Jungen.

Tiergötti oder Tiergötti erhalten eine Patenschaftsurkunde mit dem Bild des Patentieres. Ausserdem darf man sein Patentier auf dem Lebenshof in Hüntwangen besuchen.

Verein Treffpunkt Tier-Mensch

Bahnhofstrasse 73 8194 Hüntwangen

www.treffpunkttiermensch.ch

079 501 05 01 (am Besten: SMS/Rückruf)

Kontonummer: 60-253832-4

IBAN: CH55 0900 0000 6025 3832 4 https://www.facebook.com/vereintreff-

punkttiermensch/

Text: Markus Zaugg Fotos: Ann Bachmann